

Mit Teste-dich-Seiten



Mein Anoki-Übungsheft:

Lesen 3

Deutsch | Lesen

Lösungen



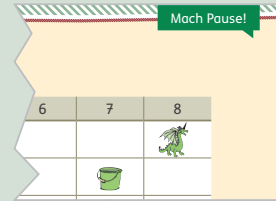
Klett

So lernst du mit dem Anoki-Übungsheft



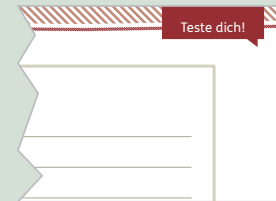
Übungsseiten

Deine Lehrerin/dein
Lehrer kreuzt an, was du
bearbeiten sollst.



Mach-Pause-Seiten

Hier kannst du knobeln,
malen oder rätseln.



Teste-dich-Seiten

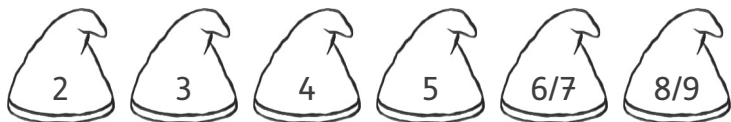
Hier kannst du dein
Wissen testen.



Für **weitere Informationen** zu den Anoki-Übungsheften den QR-Code scannen oder **5f5m29** auf www.klett.de eingeben.



Für **Lösungen** zu diesem Anoki-Übungsheft den QR-Code scannen oder **nt4s7e** auf www.klett.de eingeben.



Hallo! Ich bin Anoki.
Für jede Seite, die du fertig hast,
malst du eine Zipfelmütze aus.



■ Welcher Buchstabe hat sich verändert? Markiere.



Dosensuppe

Hosensuppe



Kamillente

Kamillenf



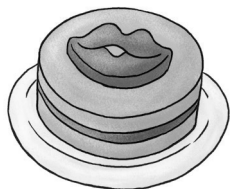
Nudelsalat

Pudelsalat



Apfelkern

Apfelkerl



Nusstorte

Kusstorte



Schulkind

Schulind

■ Welcher Buchstabe passt nicht? Markiere.



Paul wird morgens vom **W**acker geweckt.



Nach dem Aufstehen geht er ins **B**idezimmer.

Danach putzt er seine **Z**öhne.

Zum Frühstück isst er **B**rut mit Marmelade.

Er zieht schnell seine **S**chohe an.

Paul nimmt seine **S**chultusche und geht los.



Was ist denn
ein Bidezimmer?



- Hier sind zwei Texte durcheinandergeraten.
Markiere die Sätze zum **Märchen**.



Das Märchen von Frau Holle

Eines Tages fiel einem fleißigen Mädchen die Spule in einen Brunnen.
Es sprang hinterher und landete auf einer Wiese.

Gol

Affen toben wild umher,
das freut die Kinder wirklich sehr.

Qua

Es half einer Frau beim Kissenschütteln.
Die Frau war zufrieden mit ihm und ließ lauter Gold auf es regnen.

dma

Sie machen nur verrückte Sachen,
worüber alle herzlich lachen.

tsch

Die Schwester wollte auch reich beschenkt werden, war aber faul. Als
sie nach Hause ging, regnete es Pech auf sie herab. nach den Brüdern Grimm

rie

Lösungswort: Goldmarie

- Hier sind zwei Texte durcheinandergeraten. Markiere die Sätze zum Gedicht.

Die Rache der bösen Fee

Rosen gibt es in vielen verschiedenen Farben und Arten. Es gibt zum Beispiel Wildrosen, Buschrosen, Beetrosen und Kletterrosen.

Es war, vor langer Zeit, eine Prinzessin, zu allem bereit. Zur Taufe wurde eine Fee nicht geladen, da wollte sie der Prinzessin schaden.

Sie schnaubte und fluchte, nach großer Rache sie suchte. Das Schloss sollte schlafen hundert Jahr', außen man nur eine Hecke sah.

Viele Rosen haben einen ganz besonderen Duft. Rote Rosen sind ein Symbol für Freude und Liebe.

Ein kühner Prinz kam angeritten und hat die Hecke entzweigeschnitten. Die Prinzessin er küsste, sie zogen fort und lebten an einem schönen Ort.

nach den Brüdern Grimm

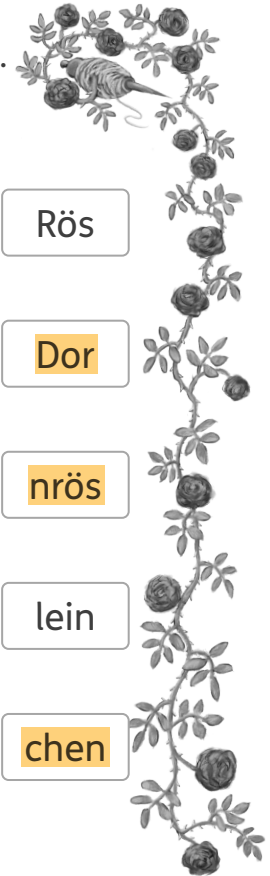
Rös

Dor

nrös

lein

chen



Texte (Entflechten)

Lösungswort: Dornröschen

- Markiere, was du ergänzen sollst. Male und schreibe.

Das braune Pferd ganz rechts heißt Dagur.

Ein Pferd heißt Kani.

Fabina ist schwarz und steht am Rand.

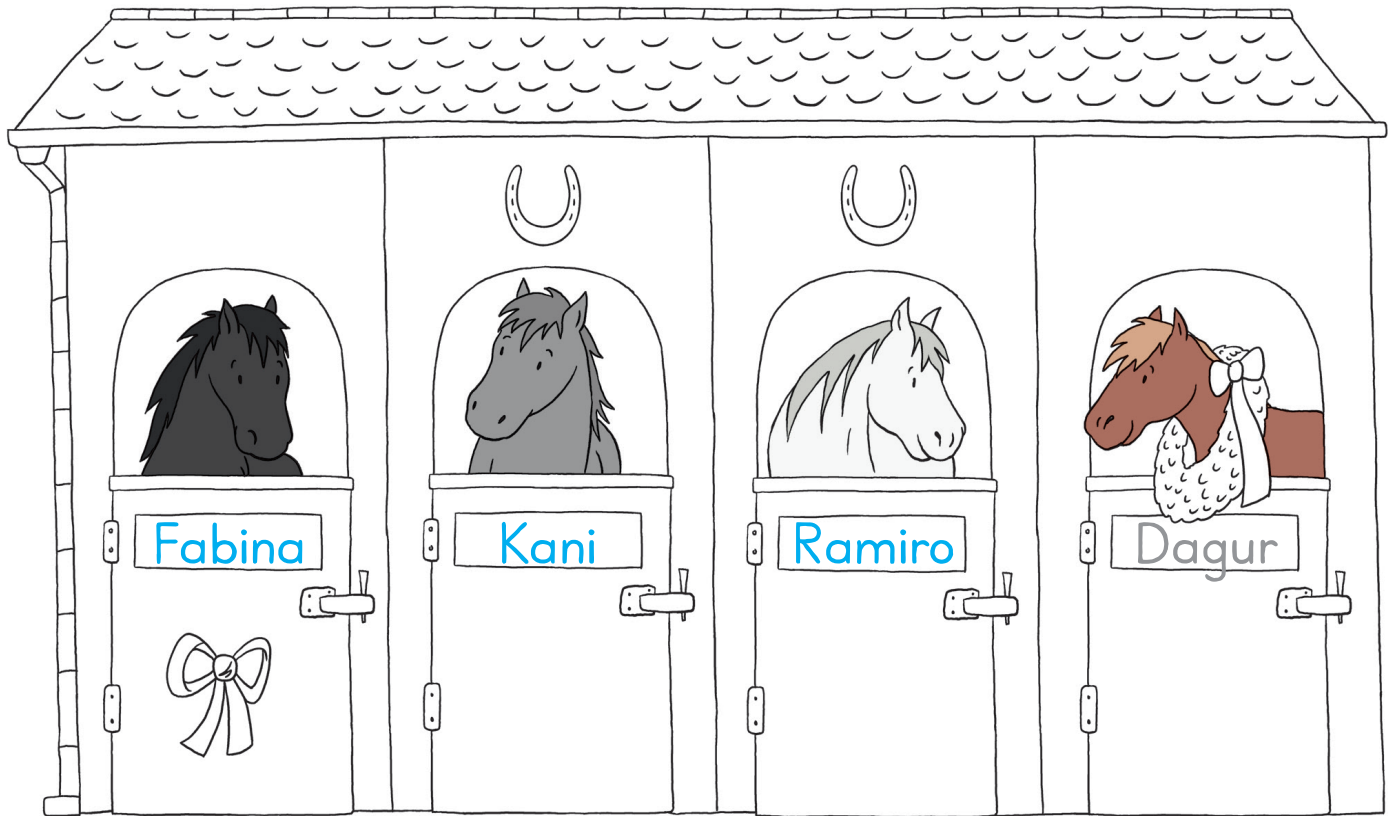
Der weiße Schimmel Ramiro steht links von Dagur.

Im Stall stehen braune, weiße, schwarze und graue Pferde.

Über den Boxen der mittleren Pferde hängt jeweils ein Hufeisen.

An Fabinas Box hängt eine Schleife.

Das rechte Pferd hat einen Siegerkranz um den Hals.



Text-Bild-Zusammenhang

Kindermuseum

Öffnungszeiten:

Montag: Ruhetag
Dienstag bis Freitag: 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag: 9.00 – 17.00 Uhr



Eintrittspreise:

Erwachsene: 5,00 Euro
Kinder: 3,50 Euro

Überblick:

Erdgeschoss: Kasse, WC, Shop, **Restaurant**

1. Obergeschoss: Sonderausstellung, Mitmach-Werkstatt, Experimentier-Ecke

2. Obergeschoss: Dauerausstellung, Spielecke, **Wickelraum**

■ Kreuze die richtigen Aussagen an. Markiere die dazu passenden Stellen im Text.

- Das Museum ist am Samstag ab 9.00 Uhr geöffnet.
- Die Toilette befindet sich im 1. Obergeschoss.
- Dienstags kann man vier Stunden lang ins Museum gehen.
- Wer Hunger hat, sollte im Erdgeschoss bleiben.
- Eine Mutter mit zwei Kindern bezahlt 13,00 Euro.
- Montags hat das Museum geschlossen.
- Die Sonderausstellung ist im Erdgeschoss.
- Babys können im obersten Stockwerk gewickelt werden.
- Die Experimentier-Ecke befindet sich im Erdgeschoss.



Aussagen (Prüfen)

Rotkäppchen

Eines Morgens sollte Rotkäppchen einen Korb mit Kuchen und Wein zu seiner Großmutter bringen. Diese lebte mitten im Wald.

Auf dem Weg begegnete Rotkäppchen dem Wolf. Er zeigte ihm die schönen Blumen und riet ihm, einen Strauß für die Großmutter zu pflücken.

Der Wolf aber rannte schnell zum Haus der Großmutter, verschluckte sie und legte sich in ihr Bett.

Als Rotkäppchen ins Haus eintrat, fragte es die Großmutter: „Warum hast du so große Augen und Hände? Und warum hast du so einen großen Mund?“

Da schnappte der Wolf das Rotkäppchen und fraß es auf. Zum Glück kam gerade der Jäger vorbei. Er schnitt dem schlafenden Wolf den Bauch auf.

Da kamen das Rotkäppchen und die Großmutter heraus. Sie legten dem Wolf Steine in den Bauch und dieser fiel tot um.

nach den Brüdern Grimm

■ Erkennst du den roten Faden wieder? Verbinde.



Märchen (roter Faden)

Märchenfiguren

Kennst du diese Märchenfiguren? Sie sind alle ganz verschieden.



Der gestiefelte Kater:

Der Kater hat schwarz-weißes Fell. Er trägt rote Stiefel und läuft auf seinen Hinterpfoten. Er ist sehr klug und listig.

Er hat einen Sack, in dem er Rebhühner für den König fängt.

Das tapfere Schneiderlein:

Das Schneiderlein ist klein, dünn und hat eine spitze Nase.

Es trägt ein Hemd und eine grüne Hose.

Es ist fleißig und mutig. Auf seinem Gürtel steht:

„Sieben auf einen Streich!“



Die böse Königin:

Schneewittchens Stiefmutter trägt dunkle Kleidung.

Sie ist eitel, zornig und neidisch.

Sie hat einen Zauberspiegel, den sie jeden Tag fragt, wer die Schönste im Land ist.



Schlüsselwörter sind wichtige Wörter im Text.



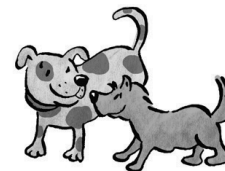
- Lies die Beschreibung der Figuren.
Markiere die Schlüsselwörter und ergänze die Tabelle.

Name	Kleidung	Eigenschaften	Gegenstand
Der gestiefelte Kater	rote Stiefel	sehr klug und listig	Sack für Rebhühner
Das tapfere Schneiderlein	Hemd, grüne Hose	fleißig und mutig	Gürtel „Sieben auf einen Streich!“
Die böse Königin	dunkle Kleidung	eitel, zornig und neidisch	Zauberspiegel

Personenbeschreibung (Schlüsselwörter)

Hunde

Hunde waren die **ersten** Haustiere der Menschen. Schon vor langer Zeit lebten sie in ihrer Nähe. Dort bekamen sie genug Nahrung und die Menschen wurden von den Hunden vor Gefahren **beschützt**. So wurden sie unzertrennliche Freunde.



- 5 Es gibt **ungefähr** 400 verschiedene Hunderassen. Sie unterscheiden sich in der Größe, im Körperbau und in der Fellart. Auch der Charakter der Hunderassen ist unterschiedlich. Hunde können nicht besonders gut sehen. Die Tasthaare an der Schnauze helfen ihnen, sich zurechtzufinden. Die Pfoten des Hundes sind sehr empfindlich und die **Nase** nimmt selbst geringste Gerüche auf.
- 10 Der Hund ist **ein Säugetier**. Die Weibchen können drei bis acht Welpen bekommen. Die Welpen werden nach der Geburt von der Mutter gesäugt. Der **Vorfahre** des Hundes ist der Wolf. Dieser gehört zu den Raubtieren. Hunde besitzen deshalb einen Jagdtrieb, der aber nicht mehr bei allen Hunden stark
- 15 ausgeprägt ist. Hunde ernähren sich von Fleisch, Getreide und Gemüse.



■ Lies und kreuze jeweils den richtigen Satz an. Markiere dann die Stelle im Text.

Hunde waren die ersten Haustiere der Menschen.

Hunde waren die besten Haustiere der Menschen.

Es gibt genau 400 Hunderassen.

Es gibt ungefähr 400 Hunderassen.

Der Hund ist kein Säugetier.

Der Hund ist ein Säugetier.

Menschen wurden durch den Hund vor Gefahren gewarnt.

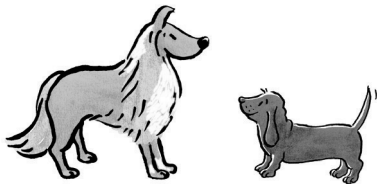
Menschen wurden durch den Hund vor Gefahren geschützt.

Die Nase des Hundes nimmt selbst geringste Gerüche auf.

Die Zunge des Hundes nimmt selbst geringste Gerüche auf.

Der Verwandte des Hundes ist der Wolf.

Der Vorfahre des Hundes ist der Wolf.



- Finde die Reimwörter. Markiere die Reimpaare unterschiedlich.

Morgens früh um sechs

Morgens früh um **sechs**,
kommt die kleine **Hex**.

Morgens früh um **sieben**,
schabt sie gelbe **Rüben**.

Morgens früh um **acht**,
wird Kaffee **gemacht**.

Morgens früh um **neun**,
geht sie in die **Scheun'**.

Morgens früh um **zehn**,
Hackt sie Holz und **Spän'**.

Feuert an um **elf**,
kocht dann bis um **zwölf**.

Fröschebein und Krebs und **Fisch**,
hurtig Kinder, kommt zu **Tisch!**

Volkslied



- Finde die Reimwörter. Markiere die Reimpaare unterschiedlich.

Der Kabeljau

Das Meer ist weit, das Meer ist blau,
im Wasser schwimmt ein Kabeljau.

Da kommt ein Hai von ungefähr,
ich glaub von links, ich weiß nicht mehr,
verschluckt den Fisch mit Haut und Haar,
das ist zwar traurig, aber wahr ---

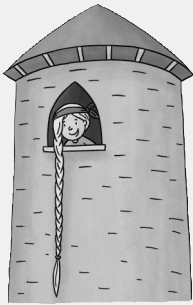
Das Meer ist weit, das Meer ist blau,
im Wasser schwimmt kein Kabeljau.

Heinz Erhardt



Anoki, Emil und Luna lieben Märchen. Sie spielen ein Spiel: Jeder denkt sich eine Märchenfigur aus und stellt den anderen Rätselfragen.

- Findest du heraus, welche Märchenfiguren sich in den Rätseln verstecken?



Ich war lange nicht beim Frisör und sehe nur wenige Menschen, weil ich in einer Art Wolkenkratzer wohne.

Ich bin: Rapunzel

Ich bin oft wütend und hüpfen dann herum.
Meinen Namen errätst du nie!

Ich bin: Rumpelstilzchen





Ich bin viel zu gutmütig und falle leicht auf Tricks herein.
Zum Glück passen Tiere und meine kleinen Freunde auf mich auf.

Ich bin: Schneewittchen

Ich gebe gerne, auch wenn ich kaum noch etwas habe.
Zur Belohnung fallen lauter Sterne als Taler vom Himmel.

Ich bin: Sterntaler



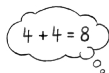
Wir bauen ein schönes, stabiles Häuschen.
Da kommt der Wolf ganz aus der Puste.

Wir sind: Die drei kleinen Schweinchen

- Welcher Buchstabe passt nicht? Markiere.



In Musik lernen wir **H**oten.



Wir lesen häufig schöne **Bü**cker.



Rechnen bereitet mir keine **Mü**fe.



Sport macht mir immer gute **H**aune.



In Kunst malen wir mit vielen **F**arben.



Am liebsten habe ich die **L**ausen.

■ Welcher Buchstabe hat sich verändert? Markiere.



Ohrwurm

Uhrwurm



Kuhzunge

Kuhzange



Badehose

Badehase



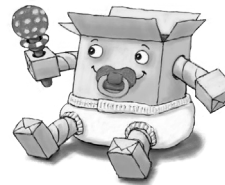
Fahrschule

Fahrschale



Märchenbuch

Märchenbach



Babypuppe

Babypappe

- Was bedeuten die Piktogramme? Kreuze jeweils den richtigen Satz an.

Baderegeln



- Dusche, bevor du badest.
- Stelle das Wasser nach dem Duschen ab.
- Dusche nicht zu häufig.



- Nur Mädchen dürfen ins Wasser.
- Nimm im Wasser Rücksicht auf andere Kinder.
- Geh nach der Schule ins Freibad.



- Vorsicht vor schwimmenden Dosen.
- Kühle deine Getränke im Wasser.
- Verunreinige nicht das Wasser durch Müll.



- Winke deinen Freunden zu, wenn du im Wasser bist.
- Mache im Wasser einen Hampelmann.
- Überschätze im Wasser nicht deine Kraft.



- Bade, wenn es regnet, damit du keinen Sonnenbrand bekommst.
- Verlasse das Wasser bei Gewitter.
- Gehe ins Wasser, wenn es hohe Wellen hat.



- Schütze dich vor der Sonne.
- Stelle deinen Sonnenschirm schief auf.
- Iss dein Eis unter einem Schirm, damit es nicht schmilzt.

Die Mathe-Krankheit

Janek will nicht zur Schule gehen, weil sie heute eine **Mathearbeit** schreiben.

Als seine Mutter kommt, sagt er: „Mama, ich habe solche Bauchschmerzen. Ich kann unmöglich in die Schule gehen!“

Seine Mutter schaut ihn besorgt an: „**Ich rufe in der Schule an und melde dich krank.**“

- 5 Als sie mit der Wärmflasche und einer Tasse Kamillentee in der Hand wiederkommt, muss Janek schlucken. „Da muss ich jetzt durch!“, denkt er.

Janek genießt den Vormittag im Bett und liest den neuen Comic.

Am Nachmittag kommt Tülin bei Janek vorbei, **um ihm die Hausaufgaben zu bringen.**

- 10 „Janek, weißt du was? **Frau Maier war heute nicht in der Schule.** Die Mathearbeit ist deshalb ausgefallen.“

„Oh nein!“, denkt Janek. „Da hätte ich ja heute in die Schule gehen können.“

Tülin und Janek machen am Nachmittag gemeinsam Hausaufgaben und **üben**

Rechnen. Tülin spielt die Rolle der Mathelehrerin und Janek die des Schülers. Es ist merkwürdig. **Bei Tülin versteht Janek plötzlich die Matheaufgaben.** Als es Abend wird,

- 15 muss seine Klassenkameradin nach Hause gehen.

Am nächsten Morgen geht Janek fröhlich zur Schule. Frau Maier ist wieder da und die Mathearbeit wird geschrieben. Aber das macht Janek nun keine Angst mehr.

- Lies die Fragen. Markiere die Schlüsselwörter im Text und beantworte die Fragen.

Die Schlüsselwörter
geben dir die Antworten
zu den Fragen.



Warum möchte Janek nicht in die Schule?

Weil sie eine Mathearbeit schreiben.

Wie reagiert seine Mutter auf die Krankheit?

Sie ruft in der Schule an und meldet Janek krank.

Warum kommt Tülin am Nachmittag bei Janek vorbei?

Sie bringt Janek die Hausaufgabe.

Warum wurde die Mathearbeit nicht geschrieben?

Weil die Lehrerin Frau Maier nicht in der Schule war.

Wie verliert Janek seine Angst vor der Mathearbeit?

Janek übt mit Tülin und versteht die Matheaufgaben.

- Markiere, was du ergänzen sollst. Male und schreibe.

Heute spielen Jonas, Samir, Sara, Noah und Tino Fußball.

Sara trägt ein gelbes Trikot und eine schwarze Hose.

Rechts neben Sara steht Samir in seinen roten Sportsachen.

Noah steht links von Sara. Neben ihm ist Tino.

Jonas trägt eine grüne Hose und ein blaues Trikot.

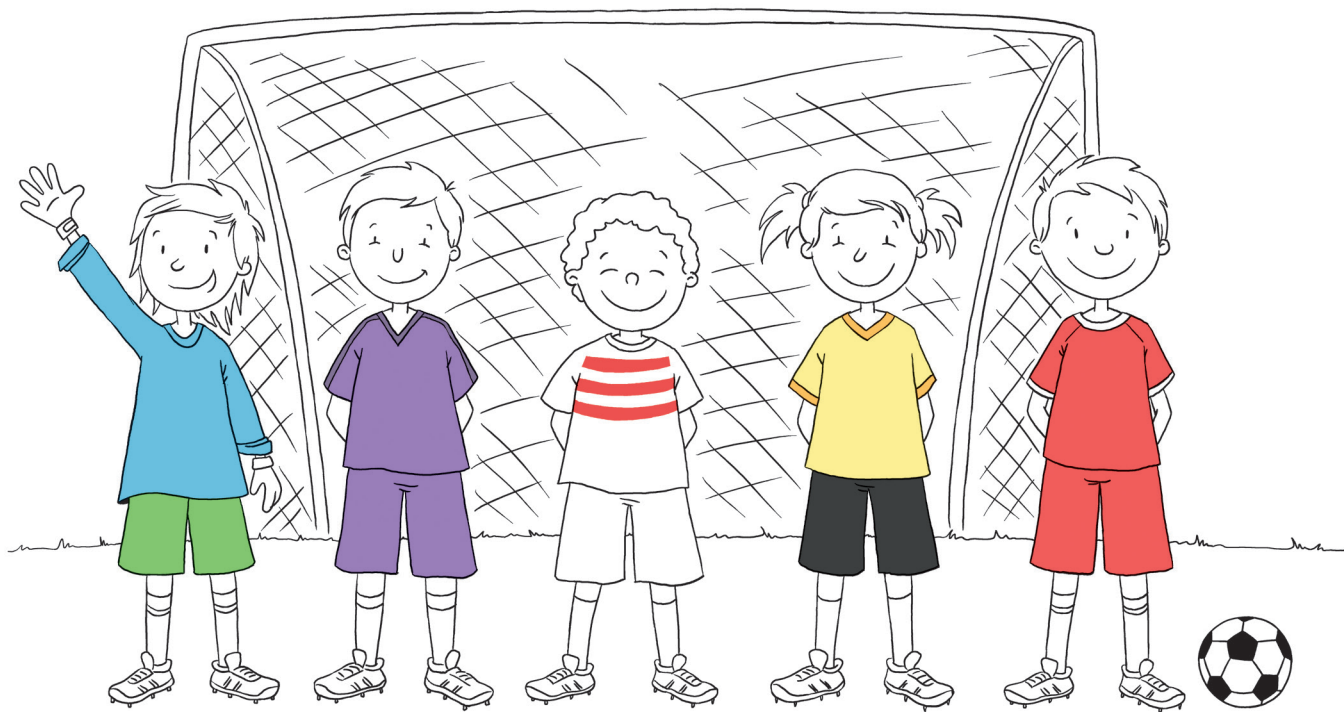
Rechts neben Samir liegt der Ball.

Tinos Trikot und Hose sind lila.

Noahs Trikot ist weiß mit einem roten Streifen auf der Brust.

Ein Spieler trägt eine weiße Hose.

Jonas ist der Torhüter und trägt Torwarthandschuhe.



Jonas

Tino

Noah

Sara

Samir

Lotta und das Ungeheuer

Lottas Eltern gehen abends zu einer **Geburtstagsfeier**.

Lotta bleibt allein zu Hause.

Als sie im Bett liegt, hört sie plötzlich ein Geräusch.

„Das sind bestimmt meine Eltern“, denkt Lotta. Sie schleicht in den Flur.

5 Ihre Eltern sind nicht zu sehen. „Da muss ich mich verhöhrt haben!“

Kaum ist Lotta zurück im Bett, ist es wieder da, dieses leise Tapsen.

„Was ist das bloß?“, überlegt Lotta.

Langsam bekommt sie es mit der Angst zu tun. Schnell zieht sie sich die Bettdecke über den Kopf. Tipp, tipp, tipp, haltt es direkt **unter ihrem Bett**. „Ein Ungeheuer“, schluchzt

10 sie. „Was soll ich bloß machen?“ Lotta springt aus ihrem Bett und **versteckt sich im Kleiderschrank**. In der Hand hält sie ihren Teddybären. Ganz fest drückt sie ihn an sich.

Auf einmal hört sie ein Knarren. Schritte nähern sich ihrem Versteck. Die Schranktür geht auf und Lotta schließt die Augen. „Aaaah!“, schreit sie, so laut sie kann. Als sie die

15 Augen öffnet, steht ihr Vater vor ihr. „Lotta! Du erschreckst noch unseren Willi! Ich habe ihn gerade unter deinem Bett wiedergefunden.“ Erstaunt blickt Lotta in die schwarzen

Knopfaugen ihres Hamsters. **Dann fällt sie ihrem Vater erleichtert um den Hals**.

„Und ich dachte, es wäre ein Ungeheuer im Haus!“



- Kreuze die richtigen Aussagen an. Markiere die dazu passenden Stellen im Text.

Lottas Eltern sind zum Geburtstag eingeladen.

Lotta bleibt mit ihrer Schwester allein zu Hause.

Lotta hört unter dem Bett ein Geräusch.

Sie ruft ihre Eltern an.

Lotta versteckt sich im Kleiderschrank.

In ihrer Hand hält sie ihre Puppe.

Der Schrank wird von ihrer Mutter geöffnet.

Unter dem Bett sitzt eine kleine Maus.

Lotta ist erleichtert und umarmt ihren Vater.



Die Drachen des Silberlandes

In Silberland wohnen drei Drachen.



Grondoleon:

Grondoleon ist **5 Meter groß** und mit **3 000 Jahren** der älteste Drache. Seine **Schuppen** sind **rot** und er hat **goldene Flügel**. Er wohnt auf dem größten aller **Vulkane**, dem **Versuvio Grande**.

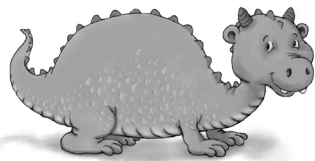
Nepomuk:

Er ist der kleinste aller Drachen und nur **1,50 Meter groß**. Immerhin ist er aber schon **1 500 Jahre** alt. Sein **Körper** ist **lila**. Auch er hat **Flügel**. Allerdings sind sie **sehr klein und silbern**. Er wohnt in einer kleinen **Höhle am See Timolo**.



Hakurio:

Hakurio ist erst **200 Jahre** alt. Er ist bereits **6 Meter groß**, denn er wird riesig werden. Er ist **grün**, wie alle Babydrachen. Flügel hat er noch nicht. Dafür aber **zwei kleine Hörner**, die **rot** glänzen. Er wohnt am **Waldrand in einer Sandgrube**.



- Lies die Beschreibung der Figuren.
Markiere die Schlüsselwörter und ergänze die Tabelle.

Name	Größe/Alter	Aussehen	Wohnort
Grondoleon	5 Meter/ 3 000 Jahre	rote Schuppen, goldene Flügel	Vulkan Vesuvio Grande
Nepomuk	1,50 Meter/ 1 500 Jahre	lila Körper, kleine, silberne Flügel	Höhle am See Timolo
Hakurio	6 Meter/ 200 Jahre	grüner Körper, zwei kleine, rote Hörner	am Waldrand in einer Sandgrube

- Um welches Verkehrsmittel handelt es sich?
Markiere Schlüsselwörter und trage die passende Überschrift ein.

Die Eisenbahn

Das Flugzeug

Das Auto

Das Fahrrad

Das Flugzeug

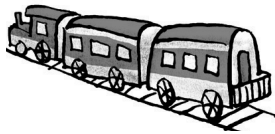
Die Form der **Tragflächen** ist leicht nach oben gewölbt. Deshalb strömt die Luft über dem **Flügel** schneller als unter der Tragfläche. So wird der Rumpf getragen. Um **in der Luft** zu bleiben, wird noch ein **Propeller** oder ein **Düsenantrieb** benötigt.

Das Auto

Früher war es sehr anstrengend, von einem Ort zum anderen zu kommen. Die Menschen träumten davon, sich **ohne Pferde oder Muskelkraft** fortbewegen zu können. Deshalb bauten Erfinder einen **Motor** in eine Kutsche ein.

Welches
Verkehrsmittel
hat Tragflächen?





Das Fahrrad

Um lange Strecken weniger anstrengend zu bewältigen, erfand ein Förster ein Fahrzeug, mit dem man **auch auf Feldwegen** zügig vorankommt. Zur Fortbewegung benötigt man **keinen Treibstoff**, sondern **nur Muskelkraft**.

Die Eisenbahn

Heute ist es eines der modernsten Verkehrsmittel. Es werden **nur wenige Abgase** erzeugt. Es kann keine Staus geben, da es **auf Schienen** fährt. Das Verkehrsmittel nutzen jeden Tag ungefähr 7 Millionen Menschen.

- Wer bin ich? Markiere Schlüsselwörter und kreuze an.

Steckbrief

Name: Lara Schattenwind

Alter: 9 Jahre

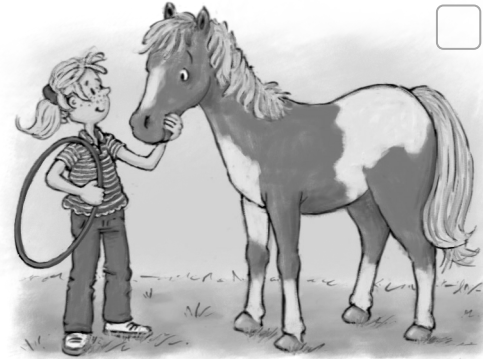
Größe: 1,35 Meter

Aussehen: blonde Haare,
Pferdeschwanz,
Sommerspocken

Kleidung: Jeans, **geblümete Bluse**,
Haarreif

Hobbys: reiten, schwimmen,
Klavier spielen

Lieblingssessen:
Spaghetti Carbonara



- Lies und markiere Schlüsselwörter.
Fülle den Steckbrief aus.

Toni Tobebach

Toni ist 10 Jahre alt.

Er ist 1,40 Meter groß.

Er hat schwarze Haare und braune Augen.

Toni trägt eine Brille.

Er hat eine karierte Stoffhose und ein weißes T-Shirt an.

In seiner Freizeit spielt er Schlagzeug.

Am liebsten isst er Fischstäbchen mit Gurkensalat.

Steckbrief

Name: Toni Tobebach

Alter: 10 Jahre

Größe: 1,40 Meter

Aussehen: schwarze Haare, braune Augen, Brille

Kleidung: karierte Stoffhose, weißes T-Shirt

Hobbys: Schlagzeug spielen

Lieblingsessen: Fischstäbchen mit Gurkensalat

Esel

Der Hausesel gehört zur **Pferdefamilie** und ist mit einer Größe von 90 bis 160 cm ponygroß. Typisch für den Esel sind lange Ohren, eine Stehmähne und eine Quaste am Ende des Schwanzes.

Die Hufe des Esels sind an **Trockenheit** angepasst.



- 5 Esel wurden früher als Lasttiere und zum Ziehen von Wagen verwendet. Später wurden häufiger Pferde genommen, da diese kräftiger und schneller sind. **Esel** sind dafür aber **schwindelfrei** und können problemlos in Bergen eingesetzt werden. Esel sollten nie einzeln gehalten werden. Zum Schutz vor Kälte und Regen benötigen sie einen **Unterschlupf**. Als Nahrung nehmen Esel Wasser, Holz, Stroh und Heu.
- 10 **Eselkinder** werden Fohlen genannt. Auch in vielen Märchen spielen Esel eine Rolle. So zum Beispiel in den „Bremer Stadtmusikanten“ oder in „Tischchen, deck dich“, wo der Esel Gold ausspuckt. **In Fabeln** wird der **Esel meist als dumm und stur** dargestellt. Kennst du den Begriff Eselsohr? Der Knick in einem Buch als Lesezeichen erinnert von
- 15 der Form her an ein Eselsohr. Vielleicht wird hier aber auch auf die Dummheit des Esels angespielt. Wenn du Eselsohren in ein ausgeliehenes Buch machst, gilt das als Sachbeschädigung und das ist nun wirklich dumm.

■ Lies und kreuze jeweils den richtigen Satz an. Markiere dann die Stelle im Text.

Der Hausesel gehört zur Familie der Pferde.

Der Hausesel gehört zur Familie der Nagetiere.

Pferde sind schwindelfrei.

Esel sind schwindelfrei.



Eselmännchen werden Fohlen genannt.

Eselkinder werden Fohlen genannt.

Die Hufe des Esels sind an Nässe angepasst.

Die Hufe des Esels sind an Trockenheit angepasst.

Zum Schutz vor Kälte und Regen benötigen Esel einen Unterschlupf.

Zum Schutz vor Kälte und Regen benötigen Esel einen Unterbau.

In Märchen werden Esel als dumm und stur dargestellt.

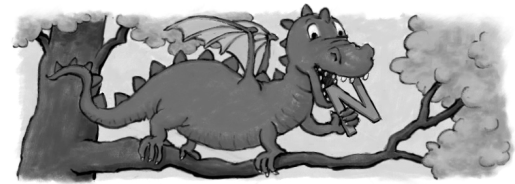
In Fabeln werden Esel als dumm und stur dargestellt.

- Wer sagt was? Unterstreiche die wörtliche Rede:

Anoki

Emil

Luna



Emils erster Fall

- Anoki kommt aufgeregt zu Luna: „Luna, ich brauche deine Hilfe! Auf einem Baum in unserem Garten hat sich ein Drache verfangen.“ Luna lacht. „Ein Drache? Wie sieht er denn aus?“ Anoki grinst und sagt: „Oh, er ist groß und grün und hat einen langen Schwanz.“ Luna guckt erstaunt. Sie fragt schmunzelnd: „Bist du sicher, dass es dir gut geht, Anoki?“ „Komm bitte mit! Niemand kann so gut auf Bäume klettern wie du“, fleht Anoki. Luna erklärt: „Wenn da ein gefährlicher Drache sitzt, klettere ich auf keinen Baum!“ Da klingelt es und Emil steht in seinem Detektivkostüm vor der Tür. Er sagt ernst: „Ich habe das Gefühl, dass es hier einen spannenden Fall zu lösen gibt.“ Luna erzählt. „Ja, Anoki ist völlig übergeschnappt und denkt, dass ein Drache auf einem Baum im Garten sitzt.“ „Aha! Genaue Beschreibung, bitte!“, sagt Emil. Er holt sein Handy hervor. Luna kichert: „Grün, mit langem Schwanz.“ „Kann er fliegen?“, fragt Emil neugierig. Anoki antwortet: „Und wie!“ „Kommt schon mit!“ Emil und Luna folgen ihm. Staunend schauen sie hoch in die Baumkrone. Nach einer Weile sagt Emil: „Das, Anoki, ist ein Drachen und kein Drache. Du hast das n vergessen.“ Alle lachen los.
- 15 Später lassen sie den Drachen im Wind fliegen.

- Wer sagt was? Unterstreiche die wörtliche Rede:

Prinz König Bauer Wirt Männer Frau

Von einem, der auszog, das Lachen zu lernen

Es war einmal ein Prinz. Er sprach: „Ach, ich bin ja so traurig.“ Der König meinte: „Du musst ausziehen und das Lachen lernen.“ Also zog der Prinz los. Im ersten Dorf fragte er einen Bauern: „Wo kann ich das Lachen lernen?“ Der Bauer meinte: „In unserem Dorf ist ein Zirkus zu Gast. Geh zu den Clowns.“ Im Zirkus machten die Clowns lauter lustige

5 Sachen. Der Prinz aber blieb traurig.

Im nächsten Dorf ging er ins Wirtshaus. Er sagte zum Wirt. „Ich möchte das Lachen lernen.“ Der Wirt meinte: „Dann setze dich an den Stammtisch. Dort werden die besten Witze erzählt.“ Am Ende des Abends riefen die Männer: „Jetzt haben wir unsere besten Witze erzählt. Nun fällt uns nichts mehr ein.“ Der Prinz zog weiter und jammerte: „Wo

10 nur kann ich das Lachen lernen?“ Auf dem Weg ins dritte Dorf sah er eine traurige Frau. „Was ist los mit dir?“, fragte der Prinz sie. Die Frau antwortete: „Ich möchte glücklich sein, aber es gelingt mir nicht.“ Der Prinz machte Grimassen wie die Clowns. „Jetzt geht es mir schon besser“, meinte die Frau. Dann erzählte er alle Witze aus dem Wirtshaus.

15 Prinz an, und wenn sie nicht gestorben sind, dann lachen sie noch heute.

- Hier sind zwei Texte durcheinandergeraten. Markiere die Sätze zum **Sachtext**.

Eines Tages blickte der König des Schlaraffenlandes wieder einmal über sein Königreich. „Ach, mein Reich ist so herrlich!“, sagte er.

Zu

Dabei betrachtete er all die Untertanen seines Reiches, wie sie hier an einem Busch aus Zuckerguss leckten und dort aus einem See mit Erdbeermilch tranken.

ck

Wer gesund bleiben möchte, braucht eine gesunde und vielseitige Ernährung. Leider nehmen viele Menschen zu viel Zucker in Form von Süßigkeiten zu sich.

Ap

Vor allem die Kinder des Schlaraffenlandes liebten die Tiere aus Fruchtgummi und die Bonbons und Lollis, die an den Bäumen hingen.

er

Zu viel Schokolade, Gummibärchen oder andere Süßigkeiten machen unseren Körper schlapp und träge.

fel

Um Zucker und Fett einer Tafel Schokolade abzubauen, muss ein Mensch 75 Minuten Fahrrad fahren oder eine Stunde lang joggen.

rin

Der König des Schlaraffenlandes war besonders stolz auf seinen Palast, der ganz und gar aus Schokolade und bunten Schokolinsen war.

wat

Ab und zu hörte der König ein Kind und ab und zu auch einen Erwachsenen sagen: „Hier ist es ja wie im Schlaraffenland!“

te

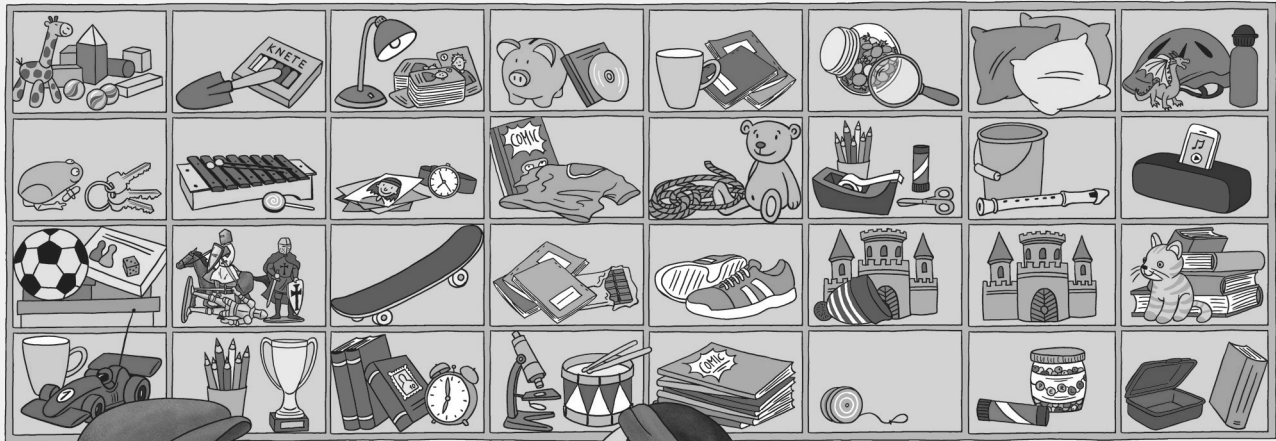
Zucker greift auch unsere Zähne an. Karies kann entstehen. Wer Süßigkeiten isst, muss sich besonders gut die Zähne putzen.

ge













Lösungswort: Apfelringe



Anoki sucht andauernd seine Sachen. In seinem Regal herrscht Chaos.
Emil möchte helfen und hat für Anoki einen Plan geschrieben, mit dem er seine Sachen ganz leicht auffinden kann.



■ Wo findet Anoki folgende Dinge?

	1	2	3	4	5	6	7	8
A								
B								
C								
D								



C3



A4



C1



C7



D2



A8



A1



D4



D6



B5



B2



B7

Der süße Brei

Es war einmal ein Mädchen, das mit seiner Mutter allein lebte. Sie hatten nichts mehr zu essen. Das Mädchen ging im Wald spazieren. Hier traf es eine alte Frau, die wusste, welche Not das arme Mädchen hatte. „Ich schenke dir ein Töpfchen. Wenn du sagst ‚Töpfchen, koche‘, dann kocht es einen leckeren Brei, und wenn du sagst ‚Töpfchen, stehe‘, dann hört es auf zu kochen.“

Das Mädchen lief fröhlich nach Hause und erzählte seiner Mutter davon. Nun brauchten sie nicht mehr zu hungern, sondern hatten immer genug zu essen.

Eines Tages war die Mutter allein daheim. Sie ließ das Töpfchen Brei kochen.

Anschließend aß sie sich satt. Leider hatte die Mutter den Befehl vergessen, damit das

Töpfchen wieder aufhört zu kochen. Das Töpfchen kochte und kochte. Der Topf lief über und der Brei bedeckte den ganzen Herd. Bald war die Küche voll mit Brei, danach füllte er das ganze Haus und floss bis auf die Straße. Man meinte fast, das Töpfchen wollte die ganze Welt mit Brei bedecken und alle satt machen. Die Not war groß, weil das ganze Dorf mit Brei gefüllt war. Endlich kam das Mädchen wieder nach Hause. Als es

das Unglück sah, rief es laut: „Töpfchen, stehe!“ Da hörte das Töpfchen auf zu kochen. Wenn man nun das Dorf besuchen möchte, dann muss man sich zu den Häusern durchessen.

nach den Brüdern Grimm

- Kreuze die richtigen Aussagen an. Markiere die dazu passenden Stellen im Text.

Das Mädchen lebte mit beiden Elternteilen zusammen.

Im Wald traf das Mädchen eine alte Frau.

Das Mädchen kaufte der Frau ein Zaubertöpfchen ab.

Das Töpfchen kochte leckeren Brei.

Die Mutter konnte den Herd nicht abstellen.

Der Brei bedeckte das gesamte Dorf.

Das Mädchen wusste nicht, was es tun sollte.

Der Brei verschwand wieder, als der Topf aufhörte zu kochen.

- Markiere, was du ergänzen sollst. Male und schreibe.

Simon, Aiko, Greta und Dustin gründen eine Schülerband.

Aiko ist die Sängerin der Gruppe. Sie hat kurze schwarze Haare.

Greta spielt Gitarre und hat lange blonde Haare.

Simon trägt ein rotes T-Shirt und blaue Jeans. Er spielt Saxofon.

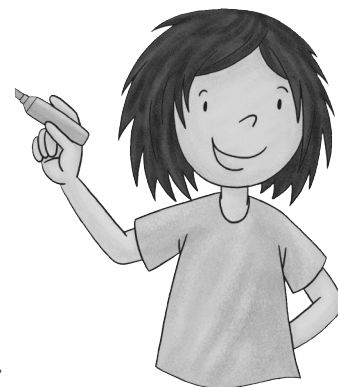
Dustin spielt Schlagzeug und trägt eine schwarze Lederjacke.

Das Mädchen neben Dustin trägt einen roten Rock und ein gelbes Top.

Das Mädchen mit der Gitarre hat eine grüne Jeans und das gleiche

T-Shirt wie Simon an.

Die Band heißt „Music-School“. Der Name steht auf dem Schild über der Band.



Music-School



Greta



Aiko



Dustin



Simon

Das Geheimnis der Flasche

Oma hat **eine kleine, grüne Flasche** in ihrem Bücherregal. „Mino, pass gut auf, dass du der Flasche nicht zu nahekommst. In ihr wohnt eine Schlange, die schon seit Jahrhunderten schläft“, flüstert Oma mir immer wieder zu. Was Oma sagt, stimmt eigentlich immer, aber das mit der Schlange glaube ich nicht so richtig. Dennoch interessiert mich die Flasche. Sie ist grün und hat einen silbernen Henkel. Sie ist fest verschlossen. Schon möglich, dass darin etwas wohnt.

Einmal ist meine Schwester mit der Flasche durch die Wohnung gelaufen und hat mich geärgert. Sie hat gerufen: **„Hier kommt die Schlange!“** Ich bin weggelaufen und habe mich danach dafür geschämt. Oma war ganz besorgt und hat mit meiner Schwester geschimpft: „Kind! Das ist doch kein Spaß. Du darfst die Flasche nicht berühren.“ Danach haben wir sie nicht mehr angefasst.

Ich bin sicher, dass einmal Dampf aus ihr aufgestiegen ist. Das war in einem Moment, als ich mich mit meiner Schwester gestritten habe. Vielleicht kann die Schlange so etwas spüren und wird dann böse.

Wenn ich im Bett liege, träume ich manchmal davon, dass **eine Schlange zischelnd aus der Flasche kriecht und sagt:** „Du hast drei Wünsche frei.“ Dann wache ich auf und stammle: **„Ich will doch nur wissen, ob es dich gibt.“**



- Lies die Fragen. Markiere die Schlüsselwörter im Text und beantworte die Fragen.

Was steht im Bücherregal der Oma?

Im Bücherregal steht eine kleine, grüne Flasche.

Was hat die Schwester eines Tages gerufen?

„Hier kommt die Schlange!“

Was hat Mino einmal gesehen?

Dass Dampf aus der Flasche aufgestiegen ist.

Was passiert im Traum?

Die Schlange spricht zu Mino.

Welchen einzigen Wunsch hat Mino?

Mino will wissen, ob es die Schlange wirklich gibt.

- Finde die Reimwörter. Markiere die Reimpaare unterschiedlich.

Ameisenkinder

Wer hat Ameisenkinder **gesehn**?
Können sie nach sechs Tagen schon **gehn**?
Laufen die Ameisenbabies **geschwinder**
Als zum Beispiel die Mistkäfer-Kinder?
Kriegen sie schon einen Klaps auf den **Po**?
Ach, meine Lieben, die Sache ist **so**:
Wer Ameisenkinder sah, ganz **kleine**,
Der **lügt**,
Der **betrügt**!
Es gibt nämlich **keine**.

James Krüss



- Finde die Reimwörter. Markiere die Reimpaare unterschiedlich.

Eine Karpfenschuppe

Wenn man sie gegen das Licht hält
und ein Sonnenstrahl auf sie fällt,
dann gibt es nichts auf der Welt,
was schöner wär!

Aber meine Mutter hat keine Augen,
die für das Wunderbare taugen.

Sie sieht nicht,
wie's funkelt, glitzert und blinkt.

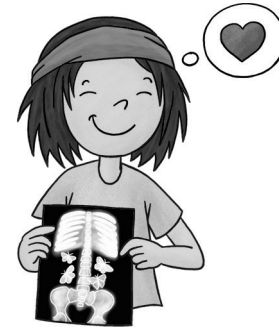
Sie schnüffelt bloß:
Scheußlich, wie das wieder stinkt!

Christine Nöstlinger



- Die Redewendungen sind durcheinandergeraten. Nummeriere passend.

- 3 einen Frosch im Hals haben
- 1 weiche Knie haben
- 4 Schmetterlinge im Bauch haben
- 5 jemanden an der Nase herumführen
- 7 mit einem blauen Auge davonkommen
- 6 ein Brett vor dem Kopf haben
- 2 sich etwas aus den Fingern saugen

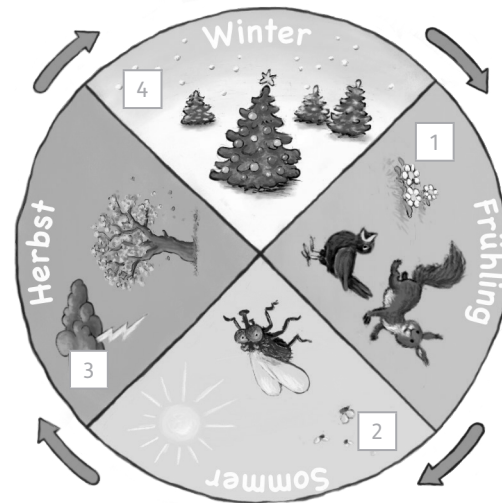


- 1 Angst haben
- 2 sich etwas ausdenken
- 3 heiser sein
- 4 verliebt sein
- 5 jemanden hereinlegen
- 6 etwas nicht verstehen
- 7 noch einmal Glück gehabt haben

- Die Bauernregeln sind durcheinandergeraten. Nummeriere nach dem Jahresverlauf.

Mit Bauernregeln durch das Jahr

- 1 Hüpfen Eichhörnlein und Finken, siehst du schon den Frühling winken.
- 2 Kommen die ersten Fliegen rein, wird es wohl bald Sommer sein.
- 3 Hat der Herbst zum Donnern Mut, wird das nächste Jahr wohl gut.
- 4 Ist es Weihnachten kalt, ist kurz der Winter, das Frühjahr kommt bald.



Bauernregeln (Ordnen)

Volksgut

Prinzessin Elisa und der mutige Ritter Kunibert

Eines Morgens wachte Prinzessin Elisa auf. „Heute wird ein schöner Tag“, dachte sie und schaute vergnügt zur Sonne.

Da kam plötzlich ihr Diener ins Zimmer gelaufen. Er rief: „Prinzessin, komm schnell, der Drache ist ausgebrochen und auf dem Weg zum Schloss!“

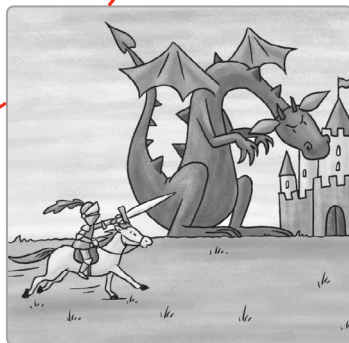
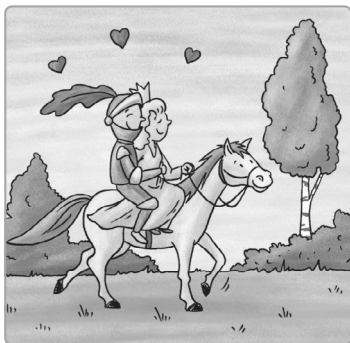
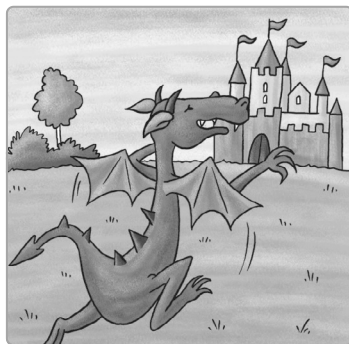
Die Prinzessin sprang schnell aus dem Bett und rannte zum Turm des Schlosses, um sich dort zu verstecken.

Der Drache näherte sich sehr schnell dem Schloss. Das rote Ungetüm stand schon kurz vor dem Tor, um die Prinzessin zu entführen.

Gerade rechtzeitig kam da der mutige Ritter Kunibert auf seinem Pferd angeritten. In Nullkommanix besiegte er den alten Drachen.

Ritter Kunibert eroberte auch das Herz der Prinzessin Elisa. Glückliche und zufriedene ritten sie gemeinsam in die Welt hinaus.

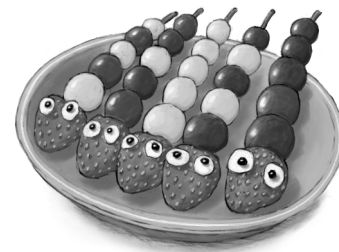
■ Erkennst du den roten Faden wieder? Verbinde.



- Das Rezept ist durcheinandergeraten. Nummeriere in der richtigen Reihenfolge.

Hexenschmaus: Schlangenspieße

Lieblingsrezept von Hexe Marina von Hinkelstein ★★★★★



- 2 Als Erstes wäschst du das Obst und schneidest das Grün von den Erdbeeren ab.
- 4 Zum Schluss bekommt die Schlange Augen. Dafür spritzt du etwas Sahne auf die Erdbeeren und steckst jeweils ein Pfefferkorn als Pupille hinein.
- 1 Du brauchst Erdbeeren, Weintrauben, Holzspieße, Sahne und Pfefferkörner.
- 5 Jetzt kannst du die Schlangen auf einem Teller anrichten oder aufrecht in Gläser stecken. Guten Appetit!
- 3 Als Nächstes steckst du auf jeden Holzspieß eine Erdbeere als Kopf und etwa fünf Trauben als Körper.

- Das Rezept ist durcheinandergeraten. Nummeriere in der richtigen Reihenfolge.

Hexenschmaus: Wackelpudding mit Spinnen

Lieblingsrezept von Hexe Ida Waldia ★★★★★



Rezept (Ordnen)

- 4 Verteile dann die Gummitiere in der Schüssel. Stelle den Pudding anschließend wieder zurück in den Kühlschrank.
- 3 Als Nächstes füllst du den Wackelpudding in eine Schüssel und stellst ihn in den Kühlschrank, bis er anfängt, fest zu werden.
- 1 Du brauchst Wackelpuddingpulver, Wasser, eine Schüssel und jede Menge Gummischlangen oder Gummispinnen. Es soll schön gruselig werden!
- 2 Als Erstes kochst du das Wasser und bereitest den Wackelpudding nach der Anleitung auf der Packung zu.
- 5 Zum Schluss stürzt du den festen und fertigen Pudding auf einen Teller. Guten Appetit!

- Wer sagt was? Unterstreiche die wörtliche Rede:

Mann

Esel

Hund

Katze

Hahn

Räuber

Die Bremer Stadtmusikanten

Es war einmal ein Mann, der hatte einen alten Esel. Der Mann sagte: „Der alte Esel schafft die Arbeit nicht mehr.“ Der Esel flüsterte: „Ich laufe davon, bevor es mir an den Kragen geht!“

Nach einer Weile traf er einen jammernden Hund. „Was heulst du so?“, fragte er ihn.

- 5 Der Hund antwortete: „Ich bin alt und werde immer schwächer. Mich kann man nicht mehr gebrauchen.“ Der Esel meinte: „Dann komm doch mit! Ich will nach Bremen und dort Stadtmusikant werden.“ Der Hund rief begeistert: „Ich komme mit!“

Nach einer Weile trafen sie eine alte Katze. „Warum schaust du so traurig?“, fragte der Esel. „Ich bin zu alt zum Mäusefangen. Mich kann man nicht mehr gebrauchen“,

- 10 entgegnete die Katze. Der Hund sagte: „Wir können dich gut gebrauchen. Komm doch mit nach Bremen.“

An einem Bauernhof stand ein alter Hahn und schrie erbärmlich: „Kikeriki!“

„Was schreist du so?“, fragte die Katze. Der Hahn erzählte: „Ich soll heute Abend geschlachtet werden, weil ich zu alt bin.“ „Dann komm doch mit“, bot der Esel an.

- 15 Da zog der Hahn mit den drei Freunden mit.

Am Abend legte sich der Esel mit dem Hund unter einen Baum, die Katze setzte sich auf einen Ast und der Hahn flog an die Baumspitze. Da rief der Hahn: „Dort hinten ist ein Haus.“ „Lasst uns dort hingehen, hier ist es unbequem“, meinte der Esel. Die vier Musikanten schlichen leise zum Haus. Der Hund flüsterte: „Vielleicht bekomme ich dort einen Knochen.“ Der Esel sah zum Fenster hinein. „Was siehst du?“, fragte der Hahn aufgeregt. Der Esel sprach leise: „Da sind Räuber an einem gedeckten Tisch.“
20 Den Tieren lief das Wasser im Mund zusammen. Da hatten sie eine Idee. Der Esel stellte seine Beine auf das Fensterbrett. Er rief zum Hund: „Komm, spring auf meinen Rücken.“ Dann kletterte die Katze auf den Hund und zum Schluss flog der Hahn
25 an die Spitze. Nun schrien sie: „laaa!“ – „Wau, wau!“ – „Miau!“ – „Kikeriki!“ Die Räuber flohen kreischend: „Hilfe, Gespenster! Raus hier!“ Die Tiere fraßen alles auf und schliefen bald ein. Nach einiger Zeit kam ein Räuber leise ins Haus zurück.

Als die Katze ihn sah, sprang sie ihm ins Gesicht. Dann biss ihn der
30 Hund ins Bein. Vom Esel bekam er einen Schlag und der Hahn rief laut: „Kikeriki!“

Seit dieser Zeit waren die Räuber nicht mehr zu sehen. Und weil den Bremer Stadtmusikanten das Haus gefiel, blieben sie dort wohnen.



nach den Brüdern Grimm

- Wie könnte der Text weitergehen? Wähle und begründe.

Die Kraft der Heilkräuter

Heilkräuter waren bereits im Mittelalter bekannt. Es wurden damals schon Bücher geschrieben, damit das Wissen um ihre Wirkung und Verwendung weitergegeben werden konnte. Du musst also keine Hexe sein, um Heilkräuter richtig einzusetzen.

- 5 Sie können gegen Krankheiten, Entzündungen, Schmerzen helfen und dabei, dass du dich wohl und ausgeglichen fühlst. Du bekommst sie als Tee, Salbe, Öl oder Badezusatz in Apotheken und Naturkaufhäusern. Oder du pflanzt sie selber an und bereitest dir zum Beispiel einen Tee zu. Dazu musst du wissen, welche Wirkungen die einzelnen Kräuter haben. Lavendel duftet nicht nur gut, sondern wirkt auch beruhigend und kann beim Einschlafen helfen. Aus seinen Blüten kannst du dir einen Tee zubereiten oder ein
- 10 herrlich entspannendes Bad. Thymian und Salbei können gegen Erkältungsbeschwerden eingesetzt werden. Wenn du merkst, dass du eine Erkältung bekommst, kannst du auch Ingwer kleinschneiden und in einer Tasse mit heißem Wasser ziehen lassen. Ingwer schmeckt manchmal ein bisschen scharf, ist aber auch gut gegen Muskelschmerzen und Übelkeit. Aus den Blüten der hübschen Ringelblume kannst du selbst eine Creme
- 15 zubereiten. Wenn du eine Wunde hast oder zum Beispiel trockene Lippen, kann sie dazu beitragen, dass die Haut schneller heilt.

- Heute werden Kaktusfeigen nicht mehr nur in Mexiko angebaut. Wenn du sie pflückst, musst du aber gut aufpassen: An der Schale befinden sich kleine, spitze Dornen. Du kannst diese in kaltem Wasser mit einer Bürste entfernen.
- Und so nahm die gute Hexe einige der Kräuter und kochte einen Zaubertrank. Diesen brachte sie der Oberhexe, die ihn trank und zu Staub zerfiel. Und wenn die gute Hexe nicht gestorben ist, dann freut sie sich noch heute.
- Bei Unwohlsein reicht es also manchmal schon, die richtigen natürlichen Kräuter als Heilmittel zuzubereiten. Aber unterschätze dabei nicht die Wirkung der Kräuter und informiere dich vorher, welche Menge gut für dich ist.

z.B.

Dieser Schluss passt zum Text, weil es auch um Kräuter geht. Im ersten Schluss geht es um Kaktusfeigen.

Der zweite Schluss passt nur zu einem Märchen.

Anoki und Luna haben im Wald Pilze gesammelt.
Emil hat ihnen eine Karte mitgegeben, denn er kennt den Wald.
Das hat er zumindest gesagt. Mitgehen wollte er nicht. Aber warum?
Hier ist Emils Beschreibung. Ob sie Anoki und Luna hilft?



Zuerst müsst ihr geradeaus an den drei großen Tannen vorbei.
Danach geht ihr um eine Kurve. Biegt gleich wieder nach links ab,
sonst kommt ihr zum Hexenhaus!
Folgt nun immer weiter dem Weg. Bleibt auf dem Weg, denn rechts
lauern die Räuber!
Geht unter der Brücke hindurch. Biegt nicht ab, sonst trifft ihr das
wilde Einhorn!
Springt dann über die drei Steine im Bach und ihr habt es fast geschafft.
Biegt noch einmal rechts ab, dann links und dann seht ihr
mich schon! Euer Emil

- Zeichne den Weg aus dem Wald farbiger ein.



- Wer bin ich? Markiere Schlüsselwörter und kreuze an.

Steckbrief

Name: Hexe Helmine
Alter: 180 Jahre
Größe: 1,55 Meter
Aussehen: rote Haare, **Buckel**,
Warze auf der Nase
Kleidung: langer Rock, **gepunktete Bluse**, spitzer Zauberhut
Haustiere: schwarze Katze „Luna“
und **Kröte** „Gunda“
Besondere Fähigkeiten:
kann Pilze in Gold
verwandeln



- Lies und markiere Schlüsselwörter.
Fülle den Steckbrief aus.

Die Fee Luisa

Luisa ist 105 Jahre alt. Sie sieht, wie alle Feen, sehr schön aus. Dafür ist sie aber klein. Sie ist gerade einmal 14 Zentimeter groß.

Ihre Haare sind blond und lang.

Sie trägt ein wunderschönes, grünes Kleid mit gelben Schleifen.

Haustiere hat sie nicht.

Sie kann so schnell fliegen, dass sie dabei unsichtbar wird.

Steckbrief

Name: Luisa

Alter: 105 Jahre

Größe: 14 Zentimeter

Aussehen: sehr schön,
lange und blonde Haare

Kleidung: grünes Kleid mit
gelben Schleifen

Haustiere: keine

Besondere Fähigkeiten: fliegt
und wird unsichtbar

Bis bald, Luuk!



Anokis Familie wollte in den Osterurlaub fahren.

Anokis Mutter wollte ans Meer, der Vater in die Berge und Anoki wollte unbedingt sein **Skateboard** mitnehmen. „Gut, ihr habt gewonnen“, sagte da sein Vater. In den Bergen kann man nicht Skateboard fahren. Es geht **ans Meer**. „Juhu!“ , jubelten da Anoki und
5 seine Mutter und fingen eifrig an zu packen.

Sie fuhren an vielen Städten vorbei, bis sie endlich am Meer ankamen. Dort war es herrlich. Anoki lernte viele Kinder kennen, mit denen er spielte. Darunter war auch ein **einheimischer Junge namens Luuk**. Sie mochten sich auf Anhieb und Luuk zeigte Anoki den ganzen Ort. Luuk sprach kein Deutsch und Anoki kein Niederländisch. Manche
10 Wörter wie „hallo“, „nee“, „uitgang“ klangen zwar fremd, Anoki wusste aber gleich, was gemeint war. Ansonsten malten sie **in den Sand, was sie sich mitteilen wollten**.

„Pannekoeken! Ja, ein Pfannkuchen.“ Die beiden verstanden sich gut.

Als es Zeit war abzureisen, freute Anoki sich auf Emil und Luna, war aber traurig, das Meer und seinen neuen Freund Luuk verlassen zu müssen. Seine Eltern trösteten ihn
15 und boten an, dass Luuk sie bald besuchen könnte. Luuk war sofort einverstanden.

Schon **in den nächsten Sommerferien** versprach er zu kommen. Er wollte unbedingt Anokis Freunde kennenlernen, von denen er so viel gehört hatte.

- Lies die Fragen. Markiere die Schlüsselwörter im Text und beantworte die Fragen.

Was möchte Anoki in den Urlaub mitnehmen?

Er will sein Skateboard mitnehmen.

Wohin reisen Anoki und seine Eltern?

Sie reisen ans Meer.

Wen lernt Anoki im Urlaub kennen?

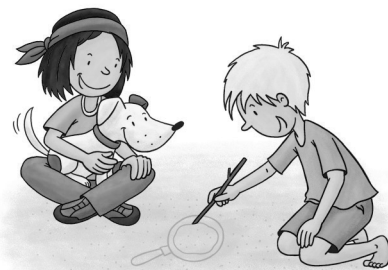
Anoki lernt den einheimischen Jungen Luuk kennen.

Wie verständigen sich Anoki und sein neuer Freund?

Sie malen in den Sand, was sie sich mitteilen wollen.

Wann wollen sich die beiden wiedersehen?

In den nächsten Sommerferien.



- Wie könnte die Geschichte weitergehen? Wähle und begründe.

Bei Johanna piept's wohl

Ich kannte mal ein Mädchen, das hieß Johanna. Johanna hatte lange, lockige Haare, liebte hübsche Kleider und war höflich und freundlich zu allen Menschen. Am meisten aber liebte sie Geschichten.

Johanna wurde älter und wollte nun nicht mehr nur Geschichten hören oder lesen.

- 5 Sie wollte sie selbst schreiben.

Eines Tages saß sie auf dem Balkon und grübelte, wie ihre neue Geschichte weitergehen könnte. Ob die Prinzessin den Drachen besiegte? Oder würde ihr die kleine Elfe helfen?

- 10 Johanna knabberte am Ende ihres Bleistifts und war so in Gedanken versunken, dass sie das Vögelchen, das angeflogen kam, gar nicht bemerkte.

Es war auf der Suche nach einem sicheren Nistplatz. Als es Johannas weichen, wolligen Schopf entdeckte, dachte es: „Was für ein prächtiges Nest!“ Und schwuppdwupp hatte sich das Vögelchen in Johannas Haaren niedergelassen. Eine schöne Bescherung!

- 15 „Piep, piep, piep“, tönte es von Johannas Kopf. Sie schielte nach oben, konnte aber nichts entdecken.

- „Habe ich einen Vogel?“, überlegte Johanna. Da sie die Antwort nicht wusste, fragte sie ihre Mutter. Aber die sagte: „Nein, mein Schatz! Wie kommst du denn darauf?“ Johanna war beruhigt und das Piepen verstummte.
- „Ich habe einen Vogel! Mein eigenes Haustier!“, jubelte Johanna. Das Vögelchen blieb einen ganzen Sommer lang. Dann flog es davon. Aber als das Frühjahr kam, kehrte es zurück. Oder war es ein anderes Vögelchen?
- Johanna schrie und tobte. Sie versuchte, den Vogel zu verscheuchen. Dieser aber flatterte unablässig um ihren Kopf. Da nahm Johanna eine Schere und schnitt sich die langen Haare einfach ab.

Dieser Schluss gefällt mir am besten, weil _____

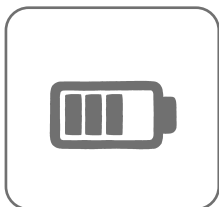
_____ (individuelle Antwort und Begründung)

- Was bedeuten die Piktogramme? Kreuze jeweils den richtigen Satz an.

Digitale Medien



- Achtung, es tropft.
- Hier befindest du dich gerade.
- Vorfahrt beachten.



- So viel Akku hast du noch.
- Liegende Wasserflaschen dürfen nicht ganz voll sein.
- Achte auf Magnetfelder.



- Hier befindet sich das Stadtzentrum.
- Stelle dich oben in den Kreis.
- Hier kannst du dein Gerät ein- und ausschalten.



- Die Alarmanlage ist aktiviert.
- Hier gibt es Internetzugang über WLAN.
- Vorsicht, Explosionsgefahr!



- Sing ein Lied, wenn du magst.
- Nur für Fernsehmoderatoren.
- Hier kannst du dein Mikrofon anschalten.



- Hier fliegen Papierflieger durch die Luft.
- Versende eine Nachricht.
- Falte ordentlich und genau.

- Um welches Märchengefährt handelt es sich?
Markiere Schlüsselwörter und trage die passende Überschrift ein.

Einhornkutsche

Drachenbahn

Zwergenrad

Elfenflieger

Drachenbahn

Es handelt sich um das schnellste Fahrzeug im Märchenland. Wer hiermit **fliegt**, muss sich gut festhalten. Es hat **keine Räder**. Die Fahrgäste müssen einen Schutzanzug tragen, **um sich nicht zu verbrennen**.

Elfenflieger

Hier geht es hoch **in die Luft** hinaus. Es ist das **sanfteste aller Fortbewegungsmittel**. Einige Fahrgäste schlafen durch das **ruhige Schaukeln** sofort ein. Manchmal werden sie vom leisen **Surren vieler kleiner Flügelchen** geweckt.

Das sind aber verrückte Verkehrsmittel!





Zwergenrad

Dieses Gefährt ist **recht langsam**. Der Fahrer erhält **Hinweise, in welche Richtung er lenken muss**. **Für große Menschen und Riesen** ist das Verkehrsmittel **nicht geeignet**.

Einhornkutsche

Dies ist vielleicht das **magischste** aller Verkehrsmittel. Ein **Dach** schützt gut vor Regen und Schnee. Ab und zu muss eine **Pause an einem Brunnen** eingelegt werden. Dann kann es auch schon weitergehen.

Emils zweiter Fall

Luna und ihre beiden Schwestern sind Drillinge. Sie sehen sich also sehr ähnlich. Wenn sie gleich angezogen sind, kann sie niemand unterscheiden.

Auch Anoki nicht, der eines Tages vor der Schule wartete. Er schaute die drei nur verlegen an. Wer von ihnen war nun Luna?

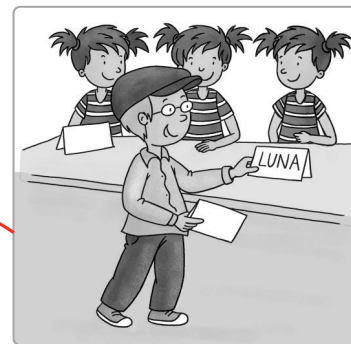
Im Klassenraum tauschten die Mädchen ihre Plätze. Jedes Mal, wenn der Lehrer sie mit falschem Namen aufrief, mussten sie kichern.

Emil merkte, dass etwas nicht stimmte. Er saß hinter den Mädchen und beobachtete sie genau. Da entdeckte er Lunas Leberfleck am rechten Ohr.

In der Pause stellte er die Namensschilder um. „Wenn du Luna bist und deine Schwestern auch falsch sitzen, dann ist der Fall gelöst!“

Die Klasse applaudierte. Luna und ihre Schwestern guckten verblüfft. „Toll, Emil! Wie hast du das herausgefunden?“ Aber Emil schwieg wie ein echter Detektiv.

■ Erkennst du den roten Faden wieder? Verbinde.



Erzählung (roter Faden)

Finde die Reimwörter. Markiere die Reimpaare unterschiedlich.

Gerichte aus der Hexenküche

In der alten **Felsenhöhle**
mixt die Hexe mit **Gegröle**
ihre schlimmen **Hexen-Öle**:

Rabenschnäbel,

Räubersäbel,

Hungersteine,

Spinnenbeine,

Zirbeldrüse,

Krötenfüße,

Kräutersud

und **Drachenblut**.

Noch ein wenig **Rattenspeck**,

eine Prise **Hühnerdreck**

und ein bisschen **Fensterkitt**.

Ich wünsche guten **Appetit!**



Paul Maar

- Lies und markiere Schlüsselwörter.
Fülle den Steckbrief aus.

Leoni Lustig

Leoni ist 11 Jahre alt.

Sie ist 1,56 Meter groß.

Sie hat rote Haare, die sie zu einem hohen Pferdeschwanz gebunden hat.

Leoni trägt eine Latzhose und eine geblümete Bluse.

In ihrer Freizeit tanzt sie Hip-Hop.

Am liebsten isst sie Hühnersuppe mit Reis.

9

16



Steckbrief

Name: Leoni Lustig

Alter: 11 Jahre

Größe: 1,56 Meter

Aussehen: rote Haare,
hoher Pferdeschwanz

Kleidung: Latzhose,
geblümete Bluse

Hobbys: Hip-Hop tanzen

Liebingsessen: Hühnersuppe
mit Reis

Sterntaler

Es war einmal ein kleines Mädchen, das nicht mehr hatte als **seine Kleidung und ein Stück Brot**. Das Mädchen aber war gut und fromm. Es ging voller Vertrauen seines Weges. Da begegnete ihm **ein armer Mann**. Er sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin hungrig.“ Das Mädchen gab ihm sein Brot und ging weiter.

5 Da kam ein Kind, das sagte: „Mir ist so kalt auf dem Kopf. Schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.“ Da nahm das Mädchen seine Mütze ab und gab sie ihm. Nach einer Weile kam wieder ein Kind, das kein Röcklein anhatte und fror.

Da gab es ihm seins.

10 Endlich kam es **in einen Wald**. Es war schon dunkel geworden. Da kam wieder ein Kind, das um ein Hemdlein bat. „Es ist schon dunkel und mich sieht niemand“, dachte das Mädchen, zog **das Hemd** aus und gab es dem Kind.

Und als das Mädchen so im Wald stand und nichts mehr hatte, fielen auf einmal die **Sterne vom Himmel**. Es waren **lauter Taler**. Obwohl es sein Hemd weggegeben hatte, hatte es ein neues an und sammelte alle Taler hinein und war reich bis an sein
15 Lebensende.

nach den Brüdern Grimm



- Lies die Fragen. Markiere die Schlüsselwörter im Text und beantworte die Fragen.

Was besitzt das Mädchen am Anfang des Märchens?

Es besitzt seine Kleidung und ein Stück Brot.

Wer begegnet dem Mädchen als Erstes?

Als Erstes begegnet ihm ein armer Mann.

Wo befindet sich das Mädchen, als es dunkel wird?

Es befindet sich in einem Wald.

Was verschenkt das Mädchen als Letztes?

Das Mädchen verschenkt als Letztes sein Hemd.

Womit wird das Mädchen am Ende belohnt?

Das Mädchen wird mit Sternen belohnt, die Taler sind.

- Hilf Emil: Wie sahen die Zwerge aus?

Male die Zwerge passend an und schreibe ihre Namen darunter.

Anoki erzählt Emil noch ganz verschlafen von einem Traum:

„Ich war in einem Wald. Dort traf ich drei Zwerge mit grünem Mantel.

Der eine hatte eine blaue Mütze. Ein anderer Zwerg hatte eine lange Nase.

In der Mitte stand ein Zwerg mit dem Namen Hubert. Seine Mütze war gelb.

Der Zwerg mit der langen Nase hieß Fridolin. Eine Mütze war rot.

Ein Zwerg hieß Timoteus. Das war nicht der Zwerg mit der roten Mütze.“



Fridolin



Hubert



Timoteus

Quellennachweis

Ablang, Friederike, Berlin, **3.3**; Christine Nöstlinger: Eine Karpfenschuppe; Christine Nöstlinger und Jutta Bauer (1992): Ein und Alles. Beltz Verlag, S. 175., **51**; Fröhlich, Anke, Leipzig, **1.1; 2.1; 2.1; 2.2; 2.3; 2.4; 2.5; 2.6; 3.1; 3.2; 3.5; 3.7; 7; 7.1; 8.1; 13.1; 14.1; 14.2; 15.1; 15.2; 18; 18; 19; 19; 22.1; 22.2; 22.3; 23.1; 23.2; 23.3; 27; 27.1; 33.1; 33.2; 33.3; 33.4; 42.1; 43.1; 43.2; 43.3; 43.4; 43.5; 43.6; 43.7; 43.8; 43.10; 43.11; 43.12; 47; 47.1; 52.1; 55.1; 55.2; 55.3; 55.4; 55.5; 55.6; 59.1; 63.1; 66.1; 67.1; 70.1; 70.2; 70.3; 71.1; 71.2; 71.3; 75.1; 75.2; 75.3; 75.4; 75.5; 75.6; 78.1; 80; 80; 80; 80.1; 80.2; 80.3; 80.4**; Heinz Ehrhardt: Der Kabeljau; Heinz Erhardt (2016, 2. Aufl.): Die Gedichte. Oldenburg: Lappan Verlag, S. 13., **17**; Hesselbarth, Susann, Leipzig, **28.1**; James Krüss: Ameisenkinder; James Krüss (1961): Der wohltemperierte Leierkasten. Überarbeitete Neuauflage 1989, 5. Auflage. München: cbj, S. 41, **50**; nach den Brüdern Grimm, **4; 5; 10; 44; 58/59; 78**; Ostadal, Manuela, München, **62.1**; Paul Maar: Gerichte aus der Hexenküche. Aus: Kreuz und Rüben, Kraut und quer. Das große Paul Maar Buch. Oetinger, Hamburg 2004, **76**; Reimers, Silke, Mainz, **3.6**; Slawski, Wolfgang, Kiel, **1.1; 4.1; 5.1; 11.1; 11.2; 11.3; 11.4; 11.5; 11.6; 12.1; 12.2; 12.3; 16.1; 17.1; 20.1; 20.2; 20.3; 20.4; 20.5; 20.6; 21; 21.1; 21.2; 21.3; 21.4; 21.5; 21.6; 30.1; 30.2; 30.3; 34.1; 34.2; 36.1; 37.1; 38.1; 39; 41.1; 48.1; 50.1; 51.1; 53.1; 56.1; 57.1; 64.1; 64.2; 73.1; 73.2; 73.3; 73.4; 76.1**; Thorsten Droessler, Leipzig, **9.1; 46.1**; Volksgut, nach: <https://www.gutzitiert.de/bauernregeln-herbst.html> (aufgerufen am 22.06.2021), **53.2**; Volksgut, nach: <https://www.gutzitiert.de/bauernregeln-sommer.html> (aufgerufen am 22.06.2021), **53.3**; Volksgut, nach: <https://www.hundertjaehriger-kalender.com/bauernregeln/dezember/> (aufgerufen am 22.06.2021), **53.4**; Volksgut, nach: <http://www.gutzitiert.de/bauernregeln-fruehling.html> (aufgerufen am 22.06.2021), **53.1**

1. Auflage

1^{5 4 3 2 1} | 26 25 24 23 22

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden.

Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis §60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und/oder in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische, digitale oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlages.

Nutzungsvorbehalt: Die Nutzung für Text und Data Mining (§ 44b UrhG) ist vorbehalten. Dies betrifft nicht Text und Data Mining für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung (§ 60d UrhG).

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2022. Alle Rechte vorbehalten. www.klett.de

Das vorliegende Material dient ausschließlich gemäß §60b UrhG dem Einsatz im Unterricht an Schulen.

Autorin: Bernadette Girshausen

Entstanden in Zusammenarbeit mit dem Projektteam des Verlages.

Externe Redaktion: Antje Maria Greisiger, Leipzig

Gestaltung: kognito – Visuelle Gestaltung, Berlin

Titelbild: Anke Fröhlich, Leipzig

Satz: dmz Druckmedienzentrum, Gotha

Druck: Plump Druck & Medien GmbH, Rheinbreitbach

Printed in Germany

ISBN 978-3-12-162233-7



Dieses Anoki-Übungsheft bietet

- Überprüfen von Aussagen,
- Erkennen des roten Fadens,
- Erkennen von Schlüsselwörtern, Reimen und wörtlicher Rede,
- W-Fragen zum Text,
- die Textsorten „Personenbeschreibung“, „Steckbrief“, „Märchen“, „Erzählung“, „Sachtext“, „Rezept“, „Gedicht“ und „Piktogramm“.

Dieses Heft ist auch als Förderheft erhältlich.

Anokis Welt im Überblick

Deutsch | Richtig schreiben

Deutsch | Anfangsunterricht

Deutsch | Texte schreiben

Deutsch | Lesen

Mathematik

Sachunterricht

Englisch

Mein Anoki-Übungsheft – ideal zum selbstständigen Trainieren!



Dieses Heft im 5er-Paket:
ISBN: 978-3-12-162234-4

ISBN 978-3-12-162233-7



9 783121 622337